

BmU-Newsletter 11.23

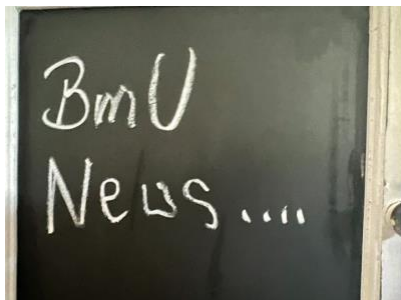
Darauf haben viele Hochdahler lange hingearbeitet: Sammelklage gegen E.ON kommt.



Inhalt

Sammelklage gegen E.ON kommt	2
Resolution zur Notfallversorgung in Erkrath	2
Brücke über die Haaner Str am 21.10. errichtet.	3
Wasserstoffnetz für Deutschland	3
761 Unfälle in Erkrath 2022	4
Stadtrat kann mit Sparsamkeit bei sich selber beginnen	4
„Es widert mich an“	4
Bei Spielplatzneuplanungen und Geräteersatz auch an die Kinder mit Behinderungen denken.	5
BmU stellt Antrag zur Kita-Personalausstattung	5
Auf'n Kaffee mit der BmU heißt es am Samstag, 25.11.	5

BmU-Newsletter November 2023 Der andere Blick auf das Rathaus



Sie dürfen diesen Newsletter gerne weiterleiten.
Anmelden kann man sich durch eine Mail an newsletter@bmu-erkath.de.
Abmelden kann man sich auf dem gleichen Weg.
Hier die vorausgegangenen Ausgaben:
[BmU Erkrath | Aktuelles - BmU-Newsletter - Aktuell \(bmu-erkath.de\)](https://www.bmu-erkath.de/aktuelles-bmu-newsletter-aktuell)

Datenschutz: <https://www.bmu-erkath.de/datenschutzerklaerung.html>

Copyright Fotos falls nicht anders angegeben: BmU-Fraktion

Die Themen sind zu kurz abgehandelt? Mehr hier: www.bmu-erkath.de

Ausführliche [Berichte aus dem Rat](#) von Christian Ritt

Sammelklage gegen E.ON kommt

Das ist die erfreuliche [Nachricht der Verbraucherschützer](#).

Die BmU hatte, wie andere auch, zahlreiche Fernwärmekunden und Kundinnen motiviert, ihre [Unterlagen den Verbraucherschützern in Berlin zur Verfügung](#) zu stellen. Nun bleibt als nächster Schritt, dass sich in einigen Wochen die Fernwärmekunden den Sammelklagen (Abhilfeklagen) anschließen, indem sie sich beim Bundesamt für Justiz (BfJ) ins Klageregister eintragen. Man kann sich auch jetzt schon direkt von den Verbraucherschützern aktuell informieren lassen: <https://www.sammelklagen.de/eon/news-alert-abonnieren>

Bernhard Osterwind: „Das war die gute Nachricht. Größte Sorgen bereitet die Dekarbonisierung der Fernwärme bis 2030. Diese wird noch in der jüngsten Ausgabe der Stadtwerke-Zeitung mit dem



Namen „Einblick“ thematisiert. Obwohl hier klare Beschlüsse für 2030 vorliegen, wird im Aufsichtsrat bereits die Verlängerung der Dekarbonisierung bis 2045 diskutiert. Das ist sowieso der gesetzliche Auftrag. Das ist die bedauerliche Konsequenz der Entscheidung, das alte Netz weiter zu betreiben. Die BmU bezeichnete das bei Kauf des Netzes als >die Gasfalle< in welche die meisten Parteien getappt sind. Der Gesetzgeber gibt zwingend vor, dass bis 2030 die Hälfte der leitungsgebundenen Wärme klimaneutral erzeugt werden. Das schaffen wir nun mit der „Gasentscheidung“ nicht mehr. Den Betreibern bestehender Wärmenetze wird vorgegeben, diese bis 2030 mindestens zu 30 Prozent und bis 2040 zu 80 Prozent mit Wärme zu speisen, die aus erneuerbaren Energien hergestellt wurde. Selbst diese Ziele darf man als „gefährdet“ bezeichnen. Die Entwicklung in Berlin macht zusätzlich Sorge, denn der Klima- und Transformationsfond ist durch Urteil des

Bundesverfassungsgerichtes erst mal die Finanzierung entzogen. Dazu gehören auch die kommunalen Transformationspläne, gut, dass wir diesen bereits auf Antrag der BmU beschlossen haben und in der alten Förderung sind. 4 Milliarden Euro für die Wärmenetzförderung stehen nun im Feuer.“



Resolution zur Notfallversorgung in Erkrath

Für den [Feuerwehrausschuss am 22.11](#) hat die BmU den anderen [Fraktionen einen Resolutionsentwurf](#) vorgelegt.

Zitate daraus:

„Strukturen ohne Transparenz erzeugen kein Vertrauen. Vertrauen ist im Notfall die notwendigste Stütze eines Patienten.

Daher bitten wir dringend um Information, wie Umfang und Qualität der Notfallversorgung in Erkrath ab Dezember

gewährleistet sind.

Wir fürchten, dass die nahezu übergangslose Beendigung von zwei Krankenhäusern und die in Frage stehende Leistungsfähigkeit eines insolventen Krankenhauses in den nächsten Monaten

vermeidbares Leid, u.U. Todesopfer, auch von Bürgerinnen oder Bürgern aus Erkrath, für welche wir hier sprechen, fordert.

Notfälle lassen sich nicht auf bessere Zeiten verschieben.

Bei Herzinfarkt, Schlaganfall, bedrohlichen Blutungen zählt jede Minute.“

Bild: Ratsmitglieder Osterwind, Spiritus, Stritzelberger und Sohn(nicht im Bild) demonstrieren für den Erhalt der Krankenhäuser in Haan)



Brücke über die Haaner Str. am 21.10. errichtet. ...

... aber noch nicht freigegeben, da die Stahlnetze an den Brüstungen fehlten (es gab sie nur in Kunststoffausführung)....

Eisenbahnlärm stört?



Das Eisenbahn-Bundesamt hat den Lärmaktionsplan an Schienenwegen des Bundes zunächst als Entwurf veröffentlicht. Bis zum 2. Januar 2024 haben Sie nun die Gelegenheit, dem Eisenbahn-Bundesamt eine Rückmeldung zu dem Entwurf des Lärmaktionsplanes sowie zu dem Beteiligungsverfahren zu geben. Hierzu haben wir erneut eine Beteiligungsmöglichkeit auf der Internetseite www.laermaktionsplanung-schiene.de freigeschaltet

Wasserstoffnetz für Deutschland



„Das wäre doch mal was für die leere [CO-Pipeline](#)“ kommentiert der Fraktionsvorsitzende der BmU.

761 Unfälle in Erkrath 2022



Es gab eine schwerverletzte und 26 leichtverletzte Personen. Getötet wurde dabei niemand. Schwerpunkt war die Kreuzung Bergische Allee/Max-Planck Str. mit 18 Unfällen. Die Unfallkommission hat hier weitere Sperrflächen markieren lassen und Kontrastblenden für die Rechtsabbieger eingeführt.

Stadtrat kann mit Sparsamkeit bei sich selber beginnen

Rat um vier Sitze (2 Wahlkreise) verkleinern!



Aus Kostengründen hat die #BmU im Mai Hauptausschuss beantragt, den Rat (eigentlich 40 Sitze) um 4 Sitze zu verkleinern. Rechtlich zulässig wäre eine Verkleinerung sogar um 6 Sitze. Zur Zeit hat der #Stadtrat 48 Sitze (8 Ausgleichsmandate). Hätten nicht Bernhard Osterwind (BmU) und Peter Knitsch (Grüne) ihre Mandate direkt gewonnen, wäre der Rat über 50 Sitze groß. Das Saarland hat 51 Sitze im Landtag. Der Antrag der BmU scheiterte krachend: Nein Stimmen kamen von CDU, Grünen, SPD, FDP, Linken,

AfD.

Osterwind: Es sind ja nicht nur die #Sitzungsgelder und #Aufwandsentschädigungen. Auf jedes Ratsmitglied entfällt auch entsprechender Verwaltungsaufwand. Beim Sparen muss der Rat bei sich selber anfangen und vorangehen.

Der Antrag wird beim Haushaltssicherungskonzept neu zu überdenken sein.

(Foto: CDU und SPD boykottierten die Ratssitzung am 22.5. ab Tagesordnungspunkt 6)

„Es widert mich an“



Der linke und der rechte Rand des Rates waren sich einig: Das ausgemusterte Feuerwehrauto aus Erkrath soll nicht in die Ukraine.

Man solle das Fahrzeug lieber meistbietend verkaufen und das Geld im Haushalt verwenden. Besonders empörend: die AfD bejammert unter diesem Tagesordnungspunkt die Erhöhung der Hundesteuer (ja, H u n d e s t e u e r) und die Linke will zynischer Weise das Geld lieber für Flüchtlinge ausgeben.

Es ist wirklich unglaublich wie weit sich die linke Ecke des Rathauses und die rechte Ecke des Rathauses, Seit an Seit in der politischen Diktion, in einer Argumentation der empathielosen unpolitisch dumpfen „Erkrath first“ Politik auf die populistische Masche setzen.

Bernhard Osterwind: „Es widert mich an und wirkt wie die Förderung des Angriffskrieges auf die zivilen Strukturen der Ukraine. Für mich sind das keine Gesprächspartner im Rathaus.“

Bei Spielplatzneuplanungen und Geräteersatz auch an die Kinder mit Behinderungen denken.



Aus zwei Gründen wurde der Antrag der BmU im JHA am 16.11. nicht behandelt:

1. die maximale Sitzungsdauer von 4 h war überschritten.
2. die Verwaltung hat den Antrag nicht im Ratsinformationssystem eingestellt.

BmU stellt Antrag zur Kita-Personalausstattung



Trübes Bild der Aussichten für die Kitabetreuungen. Wegen des Personalmangels wird es auch weiterhin Schließzeiten in den Kitas der Freien Träger und den städtischen Kitas geben. Alternativen wurden diskutiert, aber wirkliche Lösungen auch mit Hilfe einer Referentin des Landschaftsverbandes nicht gefunden.

Wir bleiben dran.

Unfair: Warum müssen Eltern, die wegen der Schließzeiten am Erwerbsleben nicht teilnehmen können trotzdem volle Gebühren bezahlen?

Auf'n Kaffee mit der BmU heißt es am Samstag, 25.11.



10:00 Uhr bis 12:00 Uhr in der Geschäftsstelle Bergstraße 13. Da die Witterung für Informationsstände zu ungemütlich wurde, versuchen wir es mit einem **offenen Treff** in der Geschäftsstelle der BmU., Bergstraße 13 Seiteneingang rechts. Ansonsten bleibt es natürlich dabei: Nach Terminabsprache sind auch Werktags die Sprechzeiten von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr nach wie vor verfügbar.

Forum Sandheide wird immer mehr sozialer Mittelpunkt



Am 18.10. hat der Vorsitzende der BmU-Fraktion, Bernhard Osterwind, sich mit dem kommissarischen Geschäftsführer Berthold Santje und Karin Tost vom SKFM über das neue Forum Sandheide sowie die zukünftigen Aufgaben intensiv ausgetauscht.

Verbunden war das mit einem Rundgang durch das gesamte Haus.

Übereinstimmende Meinung: der politische kontroverse Kampf zur Errichtung des Forums hat sich sehr gelohnt und kam nicht ein Jahr zu früh.

Die lebendige Nutzung allein des Second Hand Kaufhauses aber auch die Vielfalt der weiteren Anbieter, zeigt, dass der neue Standort und das neue Gebäude wichtig sind.

Bernhard Osterwind erwartet wieder ab Dezember harte Diskussionen über Nothaushalt, Steuererhöhung, Verschuldung aus Anlass der Haushaltsplanung 2024. „Es kann aber nicht sein, dass soziale Einrichtungen und Funktionen mit immer höherer

Nachfrage gerade in der Krise sofort zur Disposition gestellt werden, wenn das Geld knapp ist.“

Hier könnte Ihr Beitrag für Erkrath stehen.

Wenn Sie bei der Unabhängigen Wählergemeinschaft für Erkrath mitmachen:

<https://www.bmu-erkrath.de/kontakt/mitmachen/mitmachen.html>

Hoffen wir auf eine friedlichere Welt und arbeiten wir an einem lebenswürdigeren Erkrath

Bernhard Osterwind

Stand 20.11.2023